

28.05.10

Gute Zeiten für Techniker



Diplomingenieure und Magister verdienen noch besser als Bakk, MBA und Co. © Knipseline/pixelio.de
Derzeit werden vor allem HAK-, FH- und Universitätsabsolventen mit wirtschaftlichen oder technischen Ausbildungen gesucht

Wien. Wer derzeit ins Berufsleben startet, sollte Absolvent einer HAK, FH bzw. Universität im wirtschaftlichen oder technischen Bereich sein: Wie eine aktuelle Studie des ÖPWZ ergab, werden wirtschaftlich orientierte Ausbildungen insbesondere von Dienstleistungsunternehmen nachgefragt – und auch Techniker haben in diesem Bereich gute Chancen. In der Industrie sowie in Gewerbebetrieben werden wiederum vor allem Techniker gesucht.

Große Unterschiede

Ob die künftigen Mitarbeiter von der Fachhochschule oder der Universität kommen, spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Lediglich bei der Höhe der Einstiegsgehälter im technischen Bereich wirkt sich die Wahl der Ausbildungsstätte noch spürbar aus. So werden Absolventen technischer Fachhochschulen derzeit noch geringer entlohnt als ihre Kollegen von vergleichbaren Universitäten: Die Unterschiede belaufen sich auf 31 bis 182 €

Alt schlägt neu

Vergleicht man wiederum die durchschnittlichen Einstellgehälter von Absolventen wirtschaftlicher Fachhochschulen mit denen von Wirtschaftsuniversitäten, so sind die Unterschiede geringer als im technischen Bereich: Die Gehälter schwanken zwischen 17 und 111 € Bemerkenswert ist bei beiden Bereichen der Unterschied zwischen Absolventen der alten und der neuen Studienordnung: Technik-Bachelor verdienen bei den Anfangsgehältern um bis zu 228 € weniger als ihre Kollegen, die nach der alten Studienordnung oder mit einem Master abgeschlossen haben. Im Wirtschaftssegment klafft diese Schere sogar auf einen Wert von 420 € auseinander, wie die ÖPWZ-Studie ergab.

Bachelor gewinnt dazu

Trotz dieser Gehaltsunterschiede scheint sich das Image des Bachelor-Titels in der Arbeitswelt deutlich verbessert haben: Im Vergleich zu AHS-Absolventen werden die betrieblichen Einsatzmöglichkeiten von Wirtschafts-Bachelors von knapp 70% aller Befragten als „sehr gut“ oder „gut“ eingestuft. Auch im Vergleich zur HTL schätzen mehr als 60% den Bachelor als besser einsetzbar ein. Kritischer hingegen werden die Qualifikationen von Bachelor-Absolventen gesehen, wenn diese mit Absolventen der alten Studienordnung verglichen werden: Sowohl in der Wirtschaft als auch in der Technik gaben nur rund 35% der Befragten den Bachelorabsolventen die Noten „sehr gut“ und „gut“. (red)